

Geschätzte Mitglieder

Wie jedes Jahr erwarten sie von mir einen Rechenschaftsbericht über die Tätigkeiten des Vereins, das ist auch ihr Recht als Mitglied. Was soll ich ihnen aber interessantes erzählen, wenn die Anzahl der eingereichten Gesuche im letzten Jahr noch einmal rückläufig gewesen ist und die Entscheidungen im Vorstand meistens nicht zu grossen Diskussionen Anlass gab. Ich habe dieses Jahr auch kein amüsantes Musterli eines Gesuches.

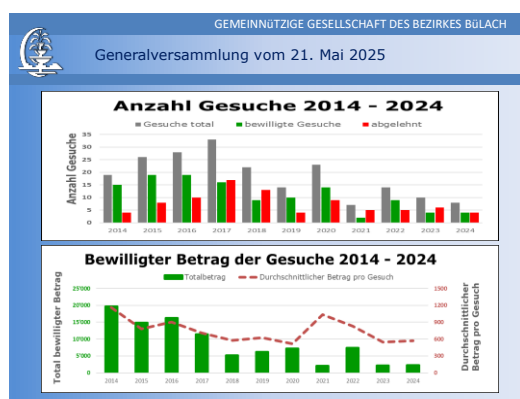
Acht Gesuche durften wir bearbeiten, die Hälfte haben wir bewilligt. Bei den Gesuchen, welche wir nicht bewilligt haben, haben die Forderungen unser Budgetrahmen gesprengt, oder wir mussten das Gesuch in die Kategorie «nice-to have» einordnen.

Natürlich hätten wir genügend Geld und könnten solche Wünsche bezahlen, aber wir wollen dort unterstützen, wo aus unserer Sicht wirklich eine finanzielle Lücke besteht.

Wir stellen immer fest, dass die Unterstützung nicht von der Höhe abhängig ist, sondern vom Zeitpunkt, wenn wir Hilfe leisten können. So können wir meistens mit kleineren Beiträgen aus einer grosse finanzielle Notlage helfen.

GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT DES BEZIRKES BULACH						
Generalversammlung vom 21. Mai 2025						
Gesuchstatistik 2014 - 2024						
Jahr	Anzahl Gesuche	bewilligt	abgelehnt	bewilligt in %	Totalbetrag	Durchschnitt pro Gesuch
2014	19	15	4	78.9	19'649	1'166
2015	26	19	8	73.1	14'861	782
2016	28	19	10	67.9	16'265	904
2017	33	16	17	48.5	11'397	712
2018	22	9	13	40.9	5'212	579
2019	14	10	4	71.4	6'240	624
2020	23	14	9	60.9	7'204	515
2021	7	2	5	28.6	2'066	1'033
2022	14	9	5	64.3	7'448	828
2023	10	4	6	40.0	2'177	544
2024	8	4	4	50.0	2'293	573

Betrag der bewilligten Gesuche



Ich habe von genügend finanziellen Mittel gesprochen. Natürlich haben wir fast CHF 150'000.— auf der hohen Kante. Das soll uns aber nicht verführen, einfach mit der grossen Kelle anzurichten.

Ist der Rückgang der Gesuche gut oder schlecht für die Berechtigung unserer Arbeit? Auf der einen Seite zeigt die Tendenz, dass das soziale Netz bei uns engmaschig ist und die Sozialhilfe der öffentlichen Hand funktioniert, auf der anderen Seite müssen wir feststellen, dass die GGB in den Gemeinden und der Bevölkerung nicht bekannt ist.

Wir vom Vorstand sind uns einig, dass wir keine aktive Werbung für uns machen müssen, es gibt im Kanton Zürich für die Gemeinden eine Broschüre, in denen alle unterstützende Institutionen aufgelistet sind, auch wir – man muss diese nur verwenden.

Anders sieht es bei unserer Ferienaktion aus. Da machen wir alle politischen und Kirchgemeinden jedes Jahr auf unsere Ferienaktion aufmerksam. So bekommen wir genügend Gesuche, um fünf bis sechs Familien oder Einzelpersonen Ferien in Laax zu ermöglichen. Es darf aber nicht dazu führen, dass sich immer die gleichen Familien für bezahlte Ferien durch die GGB anmelden. Das haben wir, respektive unsere Ferienverantwortliche, Marianne Hugentobler im Griff.

Wir haben in den letzten Jahren das finanzielle Schwergewicht auf die Ferienaktion gelegt. Das hat sich nach unserer Ansicht, wie die Rückmeldungen zeigen auch ausbezahlt.



Das sind Rückmeldungen und Fotos von Personen, die in Laax Ferien verbracht haben.

Sie dürfen die Rückmeldungen gerne lesen.

Fürs 2025 ist das Kontingent auch wieder voll, voraussichtlich können fünf Familien auf unsere Kosten Ferien in Laax geniessen.

So können wir auf ein sehr ruhiges Jahr zurückblicken. Die grösste Arbeit war sicher in unserer Administration und beim Finanzressort gewesen. Wie sie auf der Einladung lesen konnten, möchten wir in Zukunft auch vermehrt den elektronischen Weg wählen und die Korrespondenz per Email verschicken. Auch diese Veränderung ergibt momentan einen erhöhten Aufwand in der Administration, führt aber in Zukunft zu geringeren Kosten.

Darum ein grosses Dankeschön meinen Vorstandskolleginnen und dem Vizepräsidenten für die angenehme Zusammenarbeit und die freiwillige Arbeit im Vorstand.

Der Dank gehört aber auch euch und allen Mitgliedern, die brav den Mitgliederbeitrag bezahlen und unsere Arbeit in diesem Sinn würdigen. Ganz besonders schätzen wir es natürlich, wenn sie an unserer, meistens nicht spektakulären GV teilnehmen.

So starten wir ins nächste Vereinsjahr und hoffen, unser Geld wieder dort einzusetzen, wo wir Not lindern können, aber auch Freude in den Alltag bringen dürfen.

Danke für die Aufmerksamkeit.

Euer Präsident, Kurt Schreiber